

Jeden Tag für den Rhein-Sieg-Kreis.



Wertvoll für uns alle.

# Abfall



Citizen Value Report 2015



# INHALT

- 01 Vorwort
- 04 Ökonomische Verantwortung
- 08 Ökologische Verantwortung
- 14 Soziale und gesellschaftliche Verantwortung
- 20 Anhang

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, als kommunales Unternehmen kommt uns eine besondere Verantwortung für das Gemeinwesen des Rhein-Sieg-Kreises zu. Wir nennen es Bürgerwert oder auch Citizen Value. Das heißt für uns:

- **Orientierung am Gemeinwohl**
- **Sicherung und Optimierung der Grundversorgung**
- **Nachhaltige Entwicklung in unserer kommunalen Abfallwirtschaft**

Diese drei Punkte sind unser Rahmen, um Entsorgungssicherheiten und flächendeckenden Service langfristig zu gewährleisten. Welchen Mehrwert wir, als kommunales Unternehmen, für das Gemeinwesen des Kreises schaffen, möchten wir Ihnen in unserem aktuellen Citizen Value Report zeigen. Sie erfahren, was es für die Menschen in unserem Verantwortungsbereich bedeutet, für die regionale Wirtschaft und unsere Mitarbeiter. In diesem Report finden Sie zahlreiche Beispiele, welche Leistungen wir im Sinne des Citizen Value erbringen. Wohlwissend, dass die Zukunft weitere Herausforderungen bereithält. Lokal, regional und global. Sei es der Klimawandel oder die alternde Gesellschaft. In der praktischen Umsetzung schaffen wir zuverlässige und bürgernahe Entsorgungsdienstleistungen, regionale Wertschöpfung sowie sichere, sozialverantwortlich gestaltete Arbeitsplätze. Und wir investieren in moderne und umweltfreundliche Anlagen und Fahrzeuge. Unser gesamtes Tun ist auf ein dauerhaftes, nachhaltiges Wirken ausgerichtet. Dies verdeutlichen wir in zahlreichen Aspekten dieses Reports. Bürgerwohl und Nachhaltigkeit sind von daher untrennbar miteinander verbunden.

## SICHERHEITEN FÜR DIE ZUKUNFT.

Wir wollen und können eine Menge einbringen: Kompetenzen, verantwortliches Handeln und ideenreiche Gestaltungskraft mit wichtigen Impulsen. Auf einer wirtschaftlich stabilen Basis gelingt das umso erfolgreicher. Und genau dafür sind drei Dinge von ganz besonderer Bedeutung.

- Die **kommunale Zuständigkeit** für die Organisation der Abfallwirtschaft muss für alle Abfälle und Wertstoffe aus Privathaushalten verbindlich geregelt sein. Daraus entstehen Pflichten und Rechte. So ist einerseits die Kommune in der Pflicht, die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten. Andererseits erhält sie das Recht, die Organisation der kommunalen Abfallwirtschaft selbst zu entwickeln.
- Wichtig für uns ist ferner eine abfallrechtliche Bestimmung, die **das Näheprinzip** (Abfälle möglichst nah am Ort der Entstehung zu entsorgen) vorschreibt. Die gleichzeitig unter Vorgabe hoher ökologischer Standards wichtige Ressourcen- und Klimaschutzziele berücksichtigt.
- Abfallentsorgung geht nicht von heute auf morgen. Vieles ist auch nur auf längere Sicht umsetzbar. Das erfordert u.a. auch eine verbindliche abfallwirtschaftliche Planung auf Landesebene. Denn so erhalten wir die für uns ganz wesentliche **Planungssicherheit**. Sie ist Voraussetzung für unsere zuverlässige Investitions- und Zukunftssicherheit.

## MITEINANDER. REDEN.

Dieser Report ist auch eine Einladung zum Dialog. Denn richtig gut geht nur gemeinsam. Deswegen ist uns Ihre Meinung wichtig. Ihre Anregungen, Wünsche, Fragen, Kritik. Unter [info@rsag.de](mailto:info@rsag.de) ist stets willkommen, was uns zusammen weiterbringt.

Ökonomische  
Verantwortung



# ABFALL IST MEHR WERT

Als ein Unternehmen der kommunalen Abfallwirtschaft, sammeln, transportieren und verwerten wir Haushalts- und Gewerbeabfälle. Da wir den Weg zu einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft gehen wollen, ist mit der Abfuhr der verschiedenen Abfälle nur ein Teil des Weges geschafft. Auf der weiteren Strecke kümmern wir uns im Rohstoffrecycling um die stoffliche Aufbereitung, während wir mit der energetischen Verwertung der Abfälle auch Strom und Fernwärme erzeugen. Wenn man etwas daraus macht, ist Abfall gar nicht „so ein Müll“. Das ist gut für unsere Umwelt und gut für das Gemeinwohl.

## ES GIBT VIEL ZU TUN.

Öffentliche Unternehmen zählen oftmals zu den regional wichtigsten Arbeitgebern. Da sie, wie wir auch, gemeinwohl- und nicht ausschließlich marktorientiert arbeiten, schaffen sie zahlreiche und in der Regel langfristig sichere Arbeitsplätze. Denn in den komplexen Verfahren unserer Abfallverwertung, sowie in den zahlreichen technischen oder kaufmännischen Bereichen brauchen wir gut ausgebildete Fachkräfte.

Das ist gut für eine zusersichtliche Lebens- und Familienplanung unserer Mitarbeiter, es stärkt die Bindung an den Arbeitgeber, aber insbesondere auch die Verwurzelung in einer lebenswerten Region. Kurzum: Wir sichern Einkommen und stärken gleichzeitig die regionale Wirtschaft.

## WAS MAN BESSER MIT PARTNER SCHAFFT.

Netzwerkbildung schafft wertvolle Synergien, unterstützt die regionale Wirtschaft und macht uns leistungsfähiger. Ein Beispiel: Mit der Stadt Bonn, dem Landkreis Neuwied sowie dem Rhein-Lahn-Kreis pflegen wir im Zweckverband REK Rheinische Entsorgungskooperation eine interkommunale Zusammenarbeit. Die so gebündelte Leistung trägt einen wichtigen Teil zu unserer Gebührenstabilität bei.



REK

Rheinische  
Entsorgungs-  
Kooperation

## INVESTITIONEN FÜR DEN RHEIN-SIEG-KREIS.

Es ist unser Auftrag, wirtschaftlich und umweltgerecht sowie kundenorientiert und transparent zu arbeiten. An dieser Stelle darf daher die Darlegung unserer Investitionen nicht fehlen:

Im Jahr 2013 haben wir noch verbleibende Anteile (49%) an der KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG erworben. So können wir die Kompostwerke a) in Eigenregie betreiben und b) deutlich effizienter in unsere Organisationsstrukturen einbinden. Für die Übernahme der Anteile wurden knapp 3 Mio. € investiert. Für neue, moderne Fahrzeuge sowie für technische Einrichtungen, haben wir in den Jahren 2013 und 2014 Haushaltsmittel in Höhe von rund 3 Mio. € eingesetzt.

Für die nächsten Jahre sind weitere Investitionen in Fahrzeuge und Entsorgungsanlagen/Gebäude in Höhe von ca. 11 Mio. € geplant.

Unsere wirtschaftliche Tätigkeit trägt zur Stabilität kommunaler Finanzen bei. Dank unseres Investitionsvolumens oder etwa unserer Gewerbesteuerzahlung.

## AUS DER REGION, FÜR DIE REGION.

Wenn wir Leistungen einkaufen, tun wir das gerne in unserer Region. Leider dürfen wir aufgrund des Vergaberechtes nicht nur nach Vertrauen und Regionalität entscheiden. Wenn aber der vergaberechtliche Rahmen stimmt, vergeben wir Aufträge für Investitionen, Beschaffung und Reparaturen sehr gerne an hiesige Unternehmen. Im Jahr 2014 summierte sich unsere Auftragsvergabe auf rund 6,8 Mio. Euro zugunsten regionaler Firmen.

## GEWERBESTEUER\*

|      |                |
|------|----------------|
| 2010 | 1.502.298,70 € |
| 2011 | 1.207.932,13 € |
| 2012 | 1.219.693,00 € |
| 2013 | 1.341.179,00 € |
| 2014 | 1.122.317,00 € |

\* Festsetzungsbeiträge und Vorauszahlungen aus Steuerbescheiden.



RSAG-Entsorgungsanlage in Swisttal-Miel mit Kompostwerk

## MITARBEITERZAHLEN\*

|                            | 2010       | 2011       | 2012       | 2013       | 2014       |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>RSAG</b>                | 154        | 166        | 174        | 176        | 385        |
| <b>ARS**</b>               | 114        | 152        | 192        | 200        | –          |
| <b>ERS</b>                 | 22         | 24         | 26         | 29         | 30         |
| <b>KRS</b>                 | 24         | 24         | 24         | 24         | 24         |
| <b>Gesamt</b>              | <b>314</b> | <b>366</b> | <b>416</b> | <b>429</b> | <b>439</b> |
| <b>davon Auszubildende</b> | 3          | 3          | 3          | 5          | 7          |

\* absolute Mitarbeiterzahlen, Stand jeweils 31.12.

\*\* Die ARS GmbH wurde im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die RSAG überführt.

## HEIMVORTEIL.

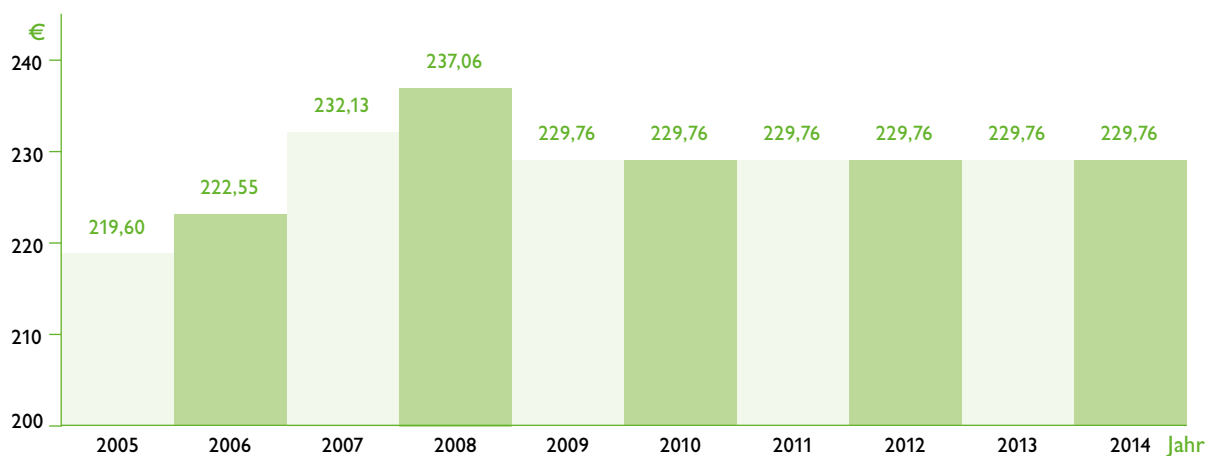
Die RSAG gilt in unserer Region als bedeutender Arbeitgeber, von dem wichtige Impulse für Einkommen und Beschäftigung ausgehen. Wie sich so etwas u.a. in Mitarbeiterzahlen ausdrückt, zeigt die obenstehende Tabelle. Grundsätzlich dokumentieren unsere wirtschaftlichen Ergebnisse unseren nachhaltigen Erfolg. Die entsprechenden Kennzahlen finden sich in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unserer Geschäftsberichte.

## WENIGER IST FAIR.

Ein Gebührensystem soll nicht nur gerecht, sondern möglichst auch über einen längeren Zeitraum stabil sein. Schauen wir auf die Gebührenentwicklung der letzten Jahre, ist uns das durch nachhaltiges Wirtschaften gut gelungen. Dabei liegt die Herausforderung stets darin, die Sicherung niedriger Gebühren mit einer hohen Qualität unserer Leistung in Einklang zu bringen. Indem wir vorausschauend planen und auf die rentable Auslastung unserer Anlagen achten, schaffen wir gebührenwirksame Faktoren. Mitunter bündeln wir Leistungen, wie etwa in der Rheinischen Entsorgungs-Kooperation (REK) mit der Stadt Bonn. Auch das spart Geld und senkt die Gebühren.

Natürlich gilt auch weiterhin: Wer wenig Abfall hat, zahlt weniger Gebühren. Wer viel hat, zahlt auch mehr.

## DURCHSCHNITTliche ABFALLGEBÜHREN FÜR PRIVATHAUSHALTE



Ökologische  
Verantwortung





# ES IST UNSERE UMWELT.

Wir haben nur diese eine. Und damit müssen wir schonend umgehen. Deshalb erfolgt unsere Arbeit auf einem hohen technologischen Niveau. Das gilt für die technischen Standards unserer Anlagen und Fahrzeuge, aber auch für die sorgfältige Steuerung der Stoffströme. Schließlich soll der Abfall dorthin gelangen, wo er durch Recycling und Energierückgewinnung erneut gesellschaftlichen Nutzen bringt.

**IMMER BESSER.** In jedem unserer Aufgabenbereiche begegnen wir ständig neuen Herausforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes. Das heißt für uns: stets bessere oder neue und geeignete Lösungen entwickeln. Das betrifft die Verbesserung der Energieeffizienz in allen Unternehmensprozessen ebenso wie die optimale Deponiegasnutzung. Wir überprüfen, wie wir in der Verwertung der Bioabfälle noch bessere Ergebnisse erzielen. Wir reduzieren Schadstoffemissionen, indem wir umweltfreundliche Fahrzeuge einsetzen und sie möglichst ausschließlich auf öko-effiziente Touren schicken, die unnötige Wege vermeiden.

**EINE TRENNUNG, DIE RESSOURCEN SCHONT.** Abfall ist mittlerweile die beste Quelle für viele Metalle. Deren Rückgewinnung aus Altmaterialien ist heute sogar um ein Vielfaches umweltschonender als deren Abbau in Erzbergwerken. Auch Altpapier ist ein großartiger Rohstoff, der mehrfach wiederverwendet werden kann.

Ökologische Verantwortung bedeutet für uns, durch effektives Wertstoffrecycling zur Ressourcenschonung der Primärrohstoffe beizutragen. Indem wir Wertstoffe getrennt voneinander sammeln, schaffen wir ebenso beste Voraussetzungen für eine leistungsfähige Sekundärrohstoffwirtschaft.

## ABFALL STECKT VOLLER ENERGIE.

Manche Abfälle sind auch eine wertvolle Ressource zur Stromerzeugung viel zu schade, sie womöglich ungenutzt wegzuerwerfen. Indem man aber den Müll zur Energiegewinnung einsetzt, ist das gut fürs Klima und extra Strom gibt es obendrein.



## REINE ENERGIE- VERSCHWENDUNG.

Auf Deponien entstehen Gase, die erfasst werden müssen. Gasmotoren erzeugen daraus Strom, dabei entsteht auch Abwärme. Diese Energie für Heizzwecke zu nutzen ist naheliegend, aber leider nicht immer möglich. Oft liegen Deponien und Wärmeabnehmer zu weit voneinander entfernt.

Dies ist auch auf dem Entsorgungs- und Verwertungspark in Sankt Augustin der Fall. Bereits seit Anfang der 90-iger Jahre wird das dort anfallende Deponiegas zur Stromerzeugung genutzt. In Zeiten mit dem höchsten Gasaufkommen lieferten drei Gasmotoren rund 750 kW. Genug für den Strombedarf von rund 2.000 Haushalten. Durch die langjährigen biologischen Abbauprozesse schrumpft die deponierte Abfallmasse. Und gleichzeitig nimmt die Menge des gewonnenen Gases ab. Heute wird noch ein Motor mit einer elektrischen Leistung von 250 kW betrieben. Hiermit können fast alle energieintensiven Anlagen am Standort Sankt Augustin betrieben werden. Nicht nur der Strom, sondern auch die anfallende Abwärme kann genutzt werden. Da nur ein geringer Teil in der benachbarten Sickerwasserreinigungsanlage verwendet werden kann, suchten wir die Kooperation mit einem Kaminholzhersteller, der die Abwärme zur Holz Trocknung nutzen kann.

Die Trocknungsanlage funktioniert einfach, aber sehr effektiv. Im Grunde entspricht das System einer Gebläseheizung, die die Warmluft über ein Schlauchsystem in zwei umgerüstete Abrollcontainer leitet. Die aufgeheizte Luft strömt stetig am Scheitholz vorbei, nimmt die im Holz befindliche Feuchtigkeit auf und transportiert sie über den Luftauslass nach außen.

Die Verwendung umgerüsteter Abrollcontainer minimiert den Aufwand für den Scheitholzhersteller. Das frische Scheitholz wird unmittelbar in die Trocknungscontainer verladen und transportiert. So können die Container in einer Tour als Wechselcontainer gefahren werden. Das vermeidet Leerfahrten, der Transportaufwand fällt geringer aus.

Die Trocknungsdauer hängt von der bereitgestellten Abwärmetemperatur ab. Im Mittel beträgt sie zwischen sieben und 14 Tage. Jährlich können so bis zu 2.000 Schüttraummeter Kaminholz auf einen Wassergehalt von 20% getrocknet werden. Die Qualität des Holzes ist sehr gut. Holzschädlinge werden abgetötet und – verglichen mit herkömmlicher Lufttrocknung, weist das Holz keine Alterungsspuren oder Schimmel auf.



Holztrocknung

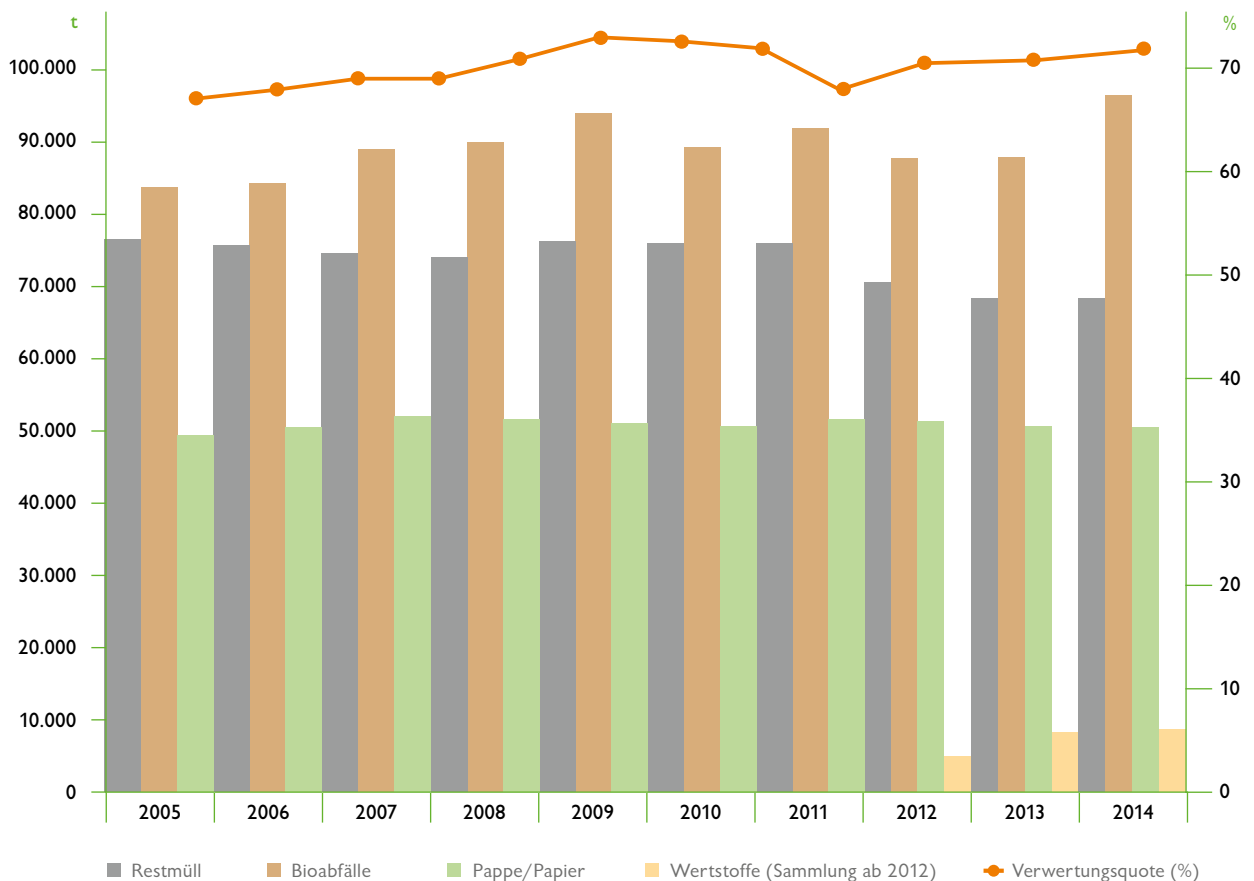
:metabolon

## KOOPERATION MACHT SCHULE.

Zwischen dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) und der RSAG existiert seit 2014 eine enge Zusammenarbeit im Bereich pädagogischer Aufklärungs- und Informationsarbeit. Wir fokussieren die Themen Abfallvermeidung und -verwertung und bereiten diese schülergerecht auf.

Uns ist wichtig, die nachwachsende Generation zeitig für diese Themen zu sensibilisieren und wichtiges Wissen zu vermitteln. Weil uns der BAV auch seine vielfältigen Einrichtungen auf der ehemaligen Zentraldeponie Leppe zur Verfügung stellt, können wir den Schulen im Rhein-Sieg-Kreis einen spannenden außerschulischen Lernort anbieten. Während gemeinsamer Exkursionen mit unseren RSAG-Umweltberatern, erleben die Schüler hautnah den ressourcenschonenden Umgang mit Abfall.

## ABFALLMENGEN IM RHEIN-SIEG-KREIS



## IHRE RSAG MACHT ÖKOPROFIT.

Können wir unseren Energieverbrauch weiter senken? Wo lässt sich mehr Wasser einsparen? Gibt es Probleme mit Gerüchen? Mit diesen Fragen haben wir uns intensiv im Rahmen der Teilnahme am Projekt „ÖKOPROFIT“ beschäftigt. ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich umfassender und längerfristig für den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz.

Hinter der etwas sperrigen Bezeichnung „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (ÖKOPROFIT) verbirgt sich ein ausgefeiltes Umweltmanagement-System. Ein Abfall- und Emissionsvermeidungsprojekt, das 1991 vom Umweltamt der Stadt Graz und der TU Graz entwickelt wurde, und das sich bald als europäischer Exportschlager erwies. Das Prinzip: Unternehmen, Kommunen und technische Experten überprüfen gemeinsam den betrieblichen Umweltschutz eines Unternehmens, um die Öko-Effizienz zu steigern und Kosten zu sparen.

Im Laufe eines Jahres wurde unser Standort Troisdorf unter die Lupe genommen, um ihn ökologisch und ökonomisch zu stärken. Am Ende des einjährigen Durchgangs erfolgten eine Überprüfung der entwickelten Maßnahmen und schließlich 2014 unsere offizielle Zertifizierung als „ÖKOPROFIT-Betrieb“.

## DIE RSAG UND DIE BIOLOGISCHE VIELFALT

Wir betrachten Erhalt und Förderung der biologischen Vielfalt sowie die Gestaltung von Lebensräumen als wichtiges Anliegen und verantwortungsvollen Auftrag. Weil einige unserer Betriebsstätten in oder unmittelbar neben Natur- oder Landschaftsschutzgebieten liegen, widmen wir diesen ganz besonders viel Aufmerksamkeit. Überdies sind wir langfristig in der Verantwortung, Ausgleichsflächen bereitzustellen. Alle Maßnahmen, die dafür erforderlich sind, unterliegen in aller Regel sehr hohen Anforderungen. Denn nur so entstehen auf den Betriebs- bzw. Deponienachsoorgeflächen wertvolle Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten.

## WENN SORGFALT SELTENE BLÜTEN TRÄGT.

Die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), eine heimische Orchideenart, zählt zu den seltensten und gefährdetsten Pflanzenarten Deutschlands. Ihre bevorzugten Standorte, Halbtrockenrasenbiotope oder lichte Trockenwälder mit kalkreichen und lockeren Böden werden zunehmend knapper. Ihr Bedarf an Wasser und Nährstoffen ist eher gering. Dennoch führt die Zugabe von Nährstoffen durch landwirtschaftliche Düngung dazu, dass die Bienen-Ragwurz von schnellwachsenden



Auftaktveranstaltung „ÖKOPROFIT“



Bienen-Ragwurz



Zauneidechse

Konkurrenten erst überwuchert und schließlich verdrängt wird. Deshalb ist sie meist nur noch in ausgewiesenen Schutzgebieten zu finden.

Wir freuen uns, dass einige Exemplare dieser seltenen kleinen Schönheit auf den Flächen der RSAG zu finden sind. Der Erfolg eines kleinzellig angewandten und auf die Bienen-Ragwurz abgestimmten Pflegekonzeptes soll das Überleben und die Vermehrung der Pflanze sichern. Von Mai bis Juni blüht die kleine Orchidee. Ihre Blüten imitieren Insektenweibchen in Form, Farbe und Behaarung, und sie schütten Sexuallockstoffe aus. Da es aber in Mitteleuropa keine Bestäuber der Bienen-Ragwurz gibt, vermehrt sie sich meist durch Selbstbestäubung.

## DIE ZAUNEIDECHSE BRAUCHT UNSEREN SCHUTZ.

sich mit Vorliebe auf Kahlstellen und in den Lücken der Grasschicht, wo sofortiges Untertauchen möglich ist. Heiße Tage verbringen die Echsen meist im Halbschatten. Man muss dann schon genauer hinsehen, um sie in einem Strauch oder zwischen Grashalmen zu entdecken.

Die Zauneidechse ist ein Tagtier und wird besonders in den späten Vormittagsstunden aktiv. Sie sonnt

Bevorzugte Lebensräume der Zauneidechse sind Trockenstandorte und Ödländer. Da diese jedoch nicht selten der modernen Kulturlandschaft zum Opfer fallen, wird das Tier zunehmend auf Restflächen abgedrängt. Etwa an Bahndämmen, Uferverbauungen, Böschungen sowie in Gruben, Hecken und am Rand von Kleinstwäldern mitten im Kulturland. Mitunter weicht die Eidechse auf Gärten und Grünanlagen, Golfplätze, Baumschulen, Friedhöfe etc. aus, sofern an diesen Orten nicht peinlichste Ordnung herrscht.

So entsteht durchaus auch der, allerdings falsche Eindruck, dass die Art noch häufig vorkommt und nicht gefährdet ist. Ein Vergleich mit der Situation noch vor wenigen Jahrzehnten zeigt aber deutlich: Anstelle individuenstarker Populationen, existieren heute zahlreiche, stark aufgesplitterte Kleinststandorte mit oft nur wenigen Tieren. Deren Überlebenschance ist vergleichsweise gering, wirken sich doch Verluste auf den Bestand viel verheerender aus als in großen Kolonien.

Gemeinsam mit den Bio-Stationen Bonn und Eitorf arbeiten wir fortwährend daran, auf unseren Flächen stabile Lebensräume für die Zauneidechse, aber auch weitere gefährdete Reptilien und Amphibien zu entwickeln und bereitzustellen.

Soziale und  
gesellschaftliche  
Verantwortung



# AUS VERANTWORTUNG UND WERTSCHÄTZUNG.

Als kommunales Unternehmen tragen wir viel Verantwortung. Ob im Unternehmen, im Kreisgebiet oder darüber hinaus. Wir tun es auch in vielen gesellschaftlichen Bereichen, und wir tun es vor allem gern.

Die soziale Gestaltung von Arbeitsplätzen ist heute weitgehend gesetzlich geregelt. Die dort definierten Mindeststandards zu erfüllen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Doch weil wir unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr anspruchsvoll interpretieren, leisten wir mehr.

## NEUES WISSEN FÜR DIE ZUKUNFT.

Wir sind ständig mit neuen gesellschaftlichen Anforderungen, mit gesetzlichen Veränderungen und mit technischem Fortschritt konfrontiert. Gefühlt dreht sich unsere Welt immer schneller. Das trifft gewiss nicht immer zu, eine stete Dynamik lässt sich aber nicht von der Hand weisen. Wir müssen dabei darauf achten, Schritt zu halten. Damit die Leistungen und Kompetenzen unserer kommunalen Abfallwirtschaft sicher und zukunftsfähig sind. Unsere Belegschaft muss dafür einfach am Ball bleiben. Hierfür bieten wir allen Mitarbeitern ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm an. Denn es fällt in unsere Verantwortung, den steten und notwendigen Lernprozess aktiv zu unterstützen und zu begleiten.

## WEITERBILDUNGSTAGE:\*

|             | 2012     | 2013     | 2014     |
|-------------|----------|----------|----------|
| <b>RSAG</b> | 227 Tage | 291 Tage | 383 Tage |
| <b>ARS*</b> | 206 Tage | 168 Tage | –        |
| <b>ERS</b>  | 40 Tage  | 26 Tage  | 30 Tage  |
| <b>KRS</b>  | 43 Tage  | 44 Tage  | 51 Tage  |

\* Die ARS GmbH wurde im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die RSAG überführt.

## DURCHSCHNITTLICHE WEITER- BILDUNGSTAGE / MITARBEITER:

|              | 2013 | 2014 |
|--------------|------|------|
| <b>RSAG</b>  | 1,7  | 1,0  |
| <b>ARS**</b> | 0,8  | –    |
| <b>ERS</b>   | 0,9  | 1,0  |
| <b>KRS</b>   | 1,8  | 2,1  |

\*\* Die ARS GmbH wurde im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die RSAG überführt.

Die kommunale Abfallwirtschaft entwickelt sich sehr dynamisch. Und zunehmend wird sie mit anderen Aufgaben im kommunalen Bereich vernetzt. Dabei entstehen auch neue spannende Berufsfelder mit Zukunft.

## AUSBILDUNG. FERTIG. LOS.

Die Berufsausbildung junger Menschen ist uns ein besonders wichtiges Anliegen. Wir verstehen es als soziale Verpflichtung. Eine, mit der wir Chancengerechtigkeit fördern und jungen Menschen einen verbindlichen und verlässlichen Start in ihre Zukunft ermöglichen. Und nach dem Ausbildungsende behalten wir unsere Azubis sehr gerne bei der RSAG.

Aktuell bilden wir in unserem Unternehmen in gewerblichen und in kaufmännischen Berufen aus. Unsere Ausbildungsberufe haben unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen. So ermöglichen wir Jugendlichen mit Haupt-, Realschulabschluss oder Abitur die Chance auf eine Zukunft bei der RSAG. Seit August 2013 lernen und arbeiten fünf Azubis im Unternehmen: wir freuen uns auf zukünftige Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, auf Mechatroniker und Bürokaufleute. Seit 2014 sind es bereits sieben Auszubildende.

In vielen Berufen ist noch Luft nach oben – was weibliche Beschäftigte betrifft. Deswegen unterstützen wir den jährlichen, bundesweiten Girls' Day – Mädchenzukunftstag. Ein Aktionstag, der jungen Frauen die Möglichkeit bietet, sich in so genannten Männerberufen umzusehen. Das eintägige Mini-praktikum bei der RSAG gewährt mehr als nur einen Blick hinter die Kulissen.

## STUDIUM UND PRAXIS.

In diesem Jahr beschäftigen wir auch eine Werksstudentin und zwei Werksstudenten. Sie unterstützen uns in projektgebundenen Aufgabenfeldern. Dazu zählen die Erarbeitung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur Erlössteigerung der Papiersortierung, die Organisation der Schlüsselverwaltung im Rahmen des Schließsystems oder die Überarbeitung des Konzeptes zur Boden- und Bauschuttentsorgung im Rhein-Sieg-Kreis. Unser Engagement in die Ausbildung ist eine wichtige Investition in unsere Zukunft.

## DIE RSAG. SO GUT WIE IHRE MITARBEITER.

Für die hohe und gleichbleibende Qualität unserer Leistungen, sind vor allem unsere Mitarbeiter entscheidend.

Wichtig dabei ist, dass sich die Menschen in unserem Unternehmen wohlfühlen. Um das zu unterstützen, schließen wir überwiegend unbefristete Arbeitsverträge ab. Und doch gibt es bei uns auch einen geringen Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse. Es ist jedoch unser Ziel, diese nach möglichst kurzer Zeit in einem unbefristeten Vertragsverhältnis weiterzuführen.



Girls' Day 2014



## MITARBEITERFLUKTUATION\*

|               | 2010       | 2011       | 2012       | 2013        | 2014        |
|---------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|
| <b>RSAG</b>   | 1 %        | 4 %        | 6 %        | 9 %         | 14 %        |
| <b>ERS</b>    | 5 %        | 13 %       | 4 %        | 14 %        | 13 %        |
| <b>ARS**</b>  | 4 %        | 6 %        | 9 %        | 6 %         | –           |
| <b>KRS</b>    | 0 %        | 4 %        | 4 %        | 13 %        | 4 %         |
| <b>Gesamt</b> | <b>3 %</b> | <b>7 %</b> | <b>6 %</b> | <b>11 %</b> | <b>10 %</b> |

\* absolute Mitarbeiterzahlen, Stand jeweils 31.12.

\*\* Die ARS GmbH wurde im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die RSAG überführt.

## FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN.

Frauen nehmen heute fast gleichberechtigt am Arbeitsmarkt teil. Zumindest auf dem Papier. Die Zahl der erwerbstätigen Frauen ist lt. Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg in den letzten zehn Jahren in NRW um 15 % gestiegen, und mit einem Anteil von knapp 23 % Akademikerinnen führt die Arbeitsmarktregion Bonn/Rhein-Sieg im NRW-Vergleich. Allein: diese hohe Qualifikation spiegelt sich nicht in den Führungspositionen wider. Derzeit wird bundesweit nur jede vierte Leitungsposition von einer Frau besetzt. Gründe hierfür sind die häufig fehlenden Möglichkeiten in Unternehmen, Beruf, Familie und Kind zu vereinbaren.

Zusammen mit 11 weiteren Unternehmen aus unserer Region, hat auch die RSAG Mitarbeiterinnen aus den eigenen Reihen in das Programm mentoring4women entsandt. In ein Cross-Mentoring-Programm für Unternehmen, die ambitionierte Mitarbeiterinnen fördern wollen. Cross-Mentoring ist eine unternehmensübergreifende Mentoring-Form. Jeder Mentee wird eine erfahrene Führungskraft aus einem Unternehmen einer anderen Branche zur Seite gestellt. Während des einjährigen Programms vermitteln Mentorinnen und Mentoren informelle Regeln, geben Tipps aus dem eigenen Erfahrungshintergrund weiter und fördern langfristig die unternehmensinterne Karriere der Mentees.

## GLEICHSTELLUNG ALLER MITARBEITER.

Die Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter, unabhängig von Geschlecht, Religion, Alter und Herkunft, gilt bei der RSAG als Unternehmensalltag für alle Beschäftigten. Bei uns existieren keine geschlechterspezifischen Unterschiede bei Löhnen und Gehältern. Deren Struktur ist eindeutig und stellenbezogen im TVöD (Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes) geregelt.

## FRAUENQUOTE

|               | 2013        |           |             | 2014        |            |             |
|---------------|-------------|-----------|-------------|-------------|------------|-------------|
|               | Mitarbeiter | Frauen    | Frauenquote | Mitarbeiter | Frauen     | Frauenquote |
| <b>RSAG</b>   | 176         | 79        | 45 %        | 385         | 87         | 23 %        |
| <b>ERS</b>    | 29          | 13        | 45 %        | 30          | 13         | 43 %        |
| <b>ARS*</b>   | 200         | 5         | 3 %         | –           | –          | –           |
| <b>KRS</b>    | 24          | 1         | 4 %         | 24          | 1          | 4 %         |
| <b>Gesamt</b> | <b>429</b>  | <b>98</b> | <b>23 %</b> | <b>439</b>  | <b>101</b> | <b>23 %</b> |

\* Die ARS GmbH wurde im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die RSAG überführt.

## ANTEIL WEIBLICHER FÜHRUNGSKRÄFTE

|  | 2013               |                          |                                  | 2014               |                          |                                  |
|--|--------------------|--------------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------------|----------------------------------|
|  | Führungspositionen | Weibliche Führungskräfte | Anteil weiblicher Führungskräfte | Führungspositionen | Weibliche Führungskräfte | Anteil weiblicher Führungskräfte |
| <b>Geschäftsführung/ Bereichsleitung</b> | 6                  | 1                        | 17 %                             | 6                  | 1                        | 17 %                             |
| <b>Stabsstellen-/ Abteilungsleiter</b>   | 13                 | 6                        | 46 %                             | 13                 | 6                        | 46 %                             |
| <b>Teamleiter</b>                        | 22                 | 9                        | 41 %                             | 22                 | 9                        | 41 %                             |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>41</b>          | <b>16</b>                | <b>39 %</b>                      | <b>41</b>          | <b>16</b>                | <b>39 %</b>                      |

## ANZAHL DER MITARBEITER IN TEILZEIT ODER MIT „MOBILEM ARBEITSPLATZ“

|                             | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|-----------------------------|------|------|------|------|------|
| <b>Teilzeit</b>             | 21   | 38   | 39   | 35   | 32   |
| <b>Altersteilzeit</b>       | 14   | 14   | 11   | 9    | 7    |
| <b>Mobiler Arbeitsplatz</b> | 9    | 10   | 10   | 11   | 14   |

## BERUF VS. FAMILIE?

Diese Frage stellen wir so nicht. Wir sagen vielmehr: Beruf und Familie müssen miteinander vereinbar sein. Deswegen sorgen wir für familienfreundliche Lösungen.

- Etwa in einer Betriebsvereinbarung über flexible Arbeitszeiten. Diese Vereinbarung gibt Rahmenzeiten vor, innerhalb derer die Mitarbeiter ihre Aufgaben (in Abstimmung mit den betrieblichen Erfordernissen) erledigen können. Teilzeitarbeit ist ebenso möglich wie die Arbeit im Home-Office. Allerdings ist dies an bestimmte Voraussetzungen wie z. B. Elternzeit geknüpft.
- Mitarbeiter, die mit der Pflege von Familienangehörigen betraut sind, unterstützen wir mit Informationen sowie Seminaren, um ihnen wichtige Hilfen und – so weit wie möglich – auch Entlastung anzubieten.
- Der Bedarf an familienfreundlichen Angeboten wird gerade in einer Mitarbeiterbefragung eruiert.

## DAS UNTERNEHMEN GEMEINSCHAFT.

Als kommunales Unternehmen ist die RSAG stark im Gemeinwesen verankert. Das heißt, wir wollen die Lebensqualität im Rhein-Sieg-Kreis für die Menschen verbessern – und zwar in vielen verschiedenen Bereichen. Für dieses gesellschaftliche Engagement, oder auch Corporate Social Responsibility (CSR), entwickeln wir Strategien:

- wie wir unsere Kompetenzen als regionaler Abfallentsorger ins Gemeinwesen einbringen,
- wie wir Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen und kommunalen Partnern pflegen,
- wie wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch individuelle Aus- und Weiterbildung fördern können,
- wie wir die Wirtschaft im Rhein-Sieg-Kreis stärken.

## GUTE ZEICHEN SETZEN.

CSR ist nicht nur für die RSAG selbstverständlich, sondern auch für unsere Mitarbeiter. Anfang 2014 fand deshalb auch die Betriebstypisierung zur Registrierung bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) statt. Über 40 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen und Abteilungen nahmen an der Aktion teil. Der Test ist kurz und schmerzlos. Mit zwei Wattestäbchen wird jeweils ein Wangenschleimhautabstrich durchgeführt. Die Proben wurden anschließend an das Labor der DKMS versandt und jeder Mitarbeiter erhielt nach ein paar Wochen seinen Spenderausweis.



Firmenlauf 2014



Fahrrad-Leasing



v.l. Benno Reich (Geschäftsführer der Verkehrswacht im Rhein-Sieg-Kreis), Landrat Sebastian Schuster und Ludgera Decking (Vorständin der RSAG AöR) beim Startschuss der Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“

**FÜR RAD UND TAT.** Mobil bleiben, etwas für die Gesundheit tun und dazu auch noch umweltschonend Handeln: mit dem Fahrrad-Leasing für Mitarbeiter kein Problem.

Dazu übernehmen wir als Leasingnehmer für die Laufzeit von drei Jahren die monatlichen Raten für die Anschaffung eines Fahrrades oder E-Bikes nach Wunsch. Ein Überlassungsvertrag zwischen uns und dem Mitarbeiter regelt das Nutzungsrecht. Die monatlichen Leasingraten werden mit dem Gehalt verrechnet. Zum Leasingpaket zählt ein Rund-um-Schutz-Paket, das Wartung, Reparaturen, Sturz- und Unfallschäden und eine Diebstahlversicherung beinhaltet. Selbstverständlich darf das Rad auch privat genutzt werden.

## ACHTUNG! TOTER WINKEL!

Zusammenstöße zwischen schweren Lastwagen und Radfahrern sind leider keine Seltenheit. Eine „Mitschuld“ trägt in vielen Fällen der Tote Winkel, in dem sich Radfahrer oft bewegen. Um auf diese Gefahr sowohl für Rad- als auch für LKW-Fahrer aufmerksam zu machen, hat die Verkehrswacht Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam mit der RSAG die Aktion „Vorsicht Toter Winkel“ gestartet. Um Radfahrer rechtzeitig vor der Gefahr zu warnen, haben wir unsere Fahrzeugflotte mit gut sichtbaren Aufklebern ausgestattet. Auf der rechten Seite der Fahrzeuge heißt es nun: „Vorsicht Toter Winkel – Lass mich vorbei,

ich seh’ dich nicht“. Gleiches gilt für Radfahrer, die hinter dem RSAG-Elektroklein- und Schadstoff-Mobil herfahren. Der Aufkleber „Vorsicht Toter Winkel – Sicher nur mit Abstand dahinter“ soll sie von vornherein davon abhalten, am Fahrzeug vorbeizufahren. Die RSAG wird diese Gefahr auch für die eigenen Fahrer weiter minimieren. Neue LKWs werden bereits mit einer Tote-Winkel-Kamera ausgestattet. Auf einem Display im Armaturenbrett verfolgt der Fahrer das Geschehen an der rechten Fahrzeugseite in Echtzeit.

## LAUFEN FÜR GUTE ZWECKE.

2013 nahm die RSAG erstmalig am Firmenlauf in Bonn teil. Mittlerweile schon eine feste Größe für unsere Mitarbeiter. Der Firmenlauf ist kein Wettkampf, sondern bietet vielmehr die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Kollegen sportlich zu betätigen und auszutauschen. Ganz ohne Zeitdruck und Leistungsanspruch. Weil im beruflichen Alltag die gute Zusammenarbeit eine stete Quelle für bessere Ergebnisse ist, läuft es auch beim Firmenlauf gemeinsam am besten.

Der Veranstalter spendet einen Euro je Teilnehmer für den guten Zweck. Das Geld geht etwa an den Mukoviszidose e.V., der die Forschung der Krankheit und die Betroffenen unterstützt sowie an CARE Deutschland-Luxemburg e.V..

# ANHANG

Mit dem Anhang endet unser aktueller Citizen Value Report. Wir haben Ihnen wieder viel berichtet, und Sie haben wieder viel erfahren. Darüber, was wir in unserem Unternehmen tun. Und auch über unser Engagement für unseren Rhein-Sieg-Kreis.

Doch auch in den folgenden Tabellen stecken weitere zahlreiche und gewiss interessante Informationen. Eben noch mehr Fakten über uns und unsere Arbeit, die wir gerne tagtäglich für Sie tun.

Ihre RSAG



## VERBRAUCHSZAHLEN 2014

|                               | RSAG       |            |        |        |           |
|-------------------------------|------------|------------|--------|--------|-----------|
|                               | Verwaltung | Anlagen    |        |        | EVP**     |
|                               |            | Troisdorf* | Miel*  | Eitorf |           |
| Verbrauch Heizöl in Liter     | –          | –          | –      | –      | 3.500     |
| Verbrauch Heizöl in kWh       | –          | –          | –      | –      | 45.045    |
| Verbrauch Erdgas in m³        | 13.375     | –          | –      | –      | –         |
| Verbrauch Erdgas in kWh       | 128.477    | –          | –      | –      | –         |
| Verbrauch Flüssiggas in Liter | –          | –          | –      | –      | –         |
| Verbrauch Flüssiggas in kWh   | –          | –          | –      | –      | –         |
| Verbrauch Fernwärme kWh       | –          | –          | –      | 16.200 | –         |
| Verbrauch Diesel in Liter     | 17.743     | 97.855     | 15.338 | 6.628  | 71.527    |
| Verbrauch Wasser m³           | 480        | 649        | 18     | 64     | 3.984     |
| Verbrauch Strom kWh           | 134.467    | 313.168    | 22.760 | 11.810 | 537.815   |
| produzierter Strom kWh        | –          | –          | –      | –      | 1.121.400 |

|                               | RSAG Logistik |           | ERS     | KRS     | Anlagen        |         | RSAG-Gruppe      |
|-------------------------------|---------------|-----------|---------|---------|----------------|---------|------------------|
|                               | Niederlassung |           |         |         | Sankt Augustin | Miel    |                  |
|                               | Miel          | Troisdorf |         |         |                |         |                  |
| Verbrauch Heizöl in Liter     | –             | –         | –       | –       | –              | –       | <b>3.500</b>     |
| Verbrauch Heizöl in kWh       | –             | –         | –       | –       | –              | –       | <b>35.000</b>    |
| Verbrauch Erdgas in m³        | –             | 25.945    | –       | –       | –              | –       | <b>39.320</b>    |
| Verbrauch Erdgas in kWh       | –             | 251.666   | –       | –       | –              | –       | <b>380.143</b>   |
| Verbrauch Flüssiggas in Liter | 5.336         | –         | –       | 2.067   | 9.231          | 3.148   | <b>19.782</b>    |
| Verbrauch Flüssiggas in kWh   | 35.058        | –         | –       | 13.580  | 60.648         | 20.682  | <b>129.968</b>   |
| Verbrauch Fernwärme kWh       | –             | –         | 64.800  | –       | –              | –       | <b>81.000</b>    |
| Verbrauch Diesel in Liter     | 319.089       | 843.249   | 142.075 | 44.768  | 23.022         | 23.050  | <b>1.604.344</b> |
| Verbrauch Wasser m³           | 415           | 1.476     | 184     | 871     | 2.206          | 698     | <b>11.045</b>    |
| Verbrauch Strom kWh           | 36.128        | 134.162   | 27.225  | 601.220 | 794.020        | 390.866 | <b>3.003.671</b> |
| produzierter Strom kWh        | –             | –         | –       | –       | –              | –       | <b>1.121.400</b> |

\* Heizung über Wärmepumpen    \*\* EVP = Entsorgungs- und Verwertungspark Sankt Augustin

## GRUNDSTÜCKE IN SCHUTZGEBIETEN ODER DARAN ANGRENZEND

Zur Sicherung und zum Schutz der sogenannten „freien Landschaft“ wird in Nordrhein-Westfalen der Außenbereich fast vollständig mit einem abgestuften Schutzgebietssystem belegt. Einzelne für den Natur- und Landschaftsschutz bedeutsame Flächen sind daher oft Bestandteil mehrerer Schutzgebiete mit unterschiedlichen Schutzzielen und -intensitäten.

Des Weiteren ist festzustellen, dass auch die Betriebs- bzw. Deponienachsorgeflächen, die außerhalb der Schutzgebiete liegen, aufgrund der Materialbewegungen und der entstehenden Ruderalstandorte großflächig wertvolle Lebensräume und Teilhabitate für wild lebende Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG schaffen. Auch für charakteristische, zum Teil seltene Arten haben diese Pionierstadien und Ruderalfluren eine hohe Bedeutung im regionalen Biotopverbundsystem.

Folgende Schutzgebiete und Gebiete mit regional hohem Biodiversitätswert sind in Bezug zu den Betriebsstätten der RSAG als relevant einzustufen:

| Schutzgebiete                             | Biodiversitätswert   |
|---|--|
| Natura 2000-Gebiet „Tongrube Niederpleis“ | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Lebensräume.</li> <li>· Landesweit bedeutsames Amphibienhabitat.</li> <li>· Lebensraumkomplex mit zahlreichen, teilweise temporären Kleingewässern, steilen Böschungen unterschiedlicher Exposition sowie offenen Flächen und Bereichen in unterschiedlichen Stadien der Gehölzsukzession, Teich mit Verlandungszone.</li> </ul>  |
| Natura 2000-Gebiet „Sieg“                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Sieg beherbergt für den Naturraum Mittelsieg-Bergland repräsentative Gewässerabschnitte mit Unterwasservegetation.</li> <li>· Der gesamte Flusslauf weist durch seinen Strukturreichtum und die naturnahe Ausprägung geeignete Lebensräume für seltene und gefährdete Fischarten wie Lachs, Neunaugen und Groppe auf.</li> <li>· Landesweit bedeutende Auwald-Bestände, wertvolle Stillgewässer in Verbindung mit ehemaligen Siegschlingen und für die Naturräume Mittelsieg-Bergland und Kölner Bucht repräsentative Flussufer-Hochstaudenfluren unterstreichen die Bedeutung des Wiedtales für die Erhaltung fluss- und auentypischer Lebensräume.</li> </ul> |
| Naturschutzgebiet „Tongrube Niederpleis“  | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Lebensräume.</li> <li>· Landesweit bedeutsames Amphibienhabitat.</li> <li>· Lebensraumkomplex mit zahlreichen, teilweise temporären Kleingewässern, steilen Böschungen unterschiedlicher Exposition sowie offenen Flächen und Bereichen in unterschiedlichen Stadien der Gehölzsukzession, Teich mit Verlandungszone.</li> </ul>  |
| Naturschutzgebiet „Siegau“                | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Erhaltung wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Lebensräume und einer durchgehenden, weitgehend naturnahen Flusslandschaft als Hauptachse des Biotopverbundes von landesweiter Bedeutung, umgeben von einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft in der Aue.</li> </ul>  |
| Naturschutzgebiet „Bodendeponie Stoßdorf“ | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Entwicklung eines Gebietes mit morphologisch vielfältig gestaltetem Mosaik unterschiedlicher Standortbedingungen als Grundlage für die Etablierung unterschiedlicher Lebensgemeinschaften mit Brachen, Pionierstandorten und Magerrasen sowie Gehölzen als wichtiger Rückzugslebensraum für Pflanzen und Tiere in der ansonsten stark gestörten Landschaft. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>   |

| <b>Schutzgebiete</b>   | <b>Biodiversitätswert</b>   |
|--|---|
| Naturschutzgebiet „Ehemalige Kiesgrube Geistinger Sand“                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vielfalt an Lebensräumen und Strukturen wie Flachgewässer, Steilwände, artenreiche magere Pionier- und Sukzessionsgesellschaften mit Gehölzanteilen sowie vegetationsarme Kies- und Sandflächen.</li> <li>· Bedeutsamer Lebensraum für eine Vielzahl z. T. gefährdeter Tierarten unterschiedlichster Lebensraumansprüche, insbesondere für Vögel, Amphibien, Libellen, Schmetterlinge, Heuschrecken und als Wuchsort seltener bedrohter Pflanzenarten.</li> <li>· Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>  |
| Naturschutzgebiet „Kiesgrube 'In der Stuhleiche“   | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Entwicklung von Lebensräumen für heimische Tier- und Pflanzenarten, insbesondere für Vögel, Amphibien und Pflanzen der Pionierstandorte. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>   |
| Naturschutzgebiet „Swistniederung bei Miel“  | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Naturnahe Entwicklung der Swistniederung mit aufgelassener Kiesgrube als Sekundärbiotop für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten, insbesondere für Amphibien, Insekten und Pflanzen von Pionierstandorten sowie als Lebensraum für biogeographisch heimische Fischarten.</li> <li>· Als wichtiger Rückzugslebensraum und Trittsteinbiotop für Tiere und Pflanzen in der ansonsten strukturarmen Agrarlandschaft und dessen Weiterentwicklung zu einem großflächigen Lebensraumkomplex in der Swistniederung als Kernfläche des Swist-Verbundkorridors mit landesweiter Bedeutung.</li> </ul> |
| Landschaftsschutzgebiet „Siegburg - Troisdorf - St. Augustin“<br>Teilgebiet Pleisbachtal | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Der Talraum des Pleisbachtals wird beherrscht von großflächiger Grünlandnutzung im Komplex mit alten Gehölzbeständen.</li> <li>· In Teilbereichen sind noch artenreiche Feuchtgrünländer vorhanden.</li> <li>· Die Bachläufe des Pleisbaches und des Mühlengrabens sind noch weitgehend unverbaut.</li> </ul>  |
| Landschaftsschutzgebiet „Pleiser Hügelland“  | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Kulturlandschaft ist gegliedert in großflächige Ackernutzung auf den höher gelegenen Flächen und Bereichen mit überwiegender Grünlandnutzung in den feuchteren und teilweise regelmäßig überschwemmten Niederungen.</li> <li>· Die steilen Hänge der größeren Bachtäler sind häufig mit Wald bedeckt.</li> </ul>   |
| Landschaftsschutzgebiet „Swistbucht/<br>Rheinbacher Lössplatte“                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Bördenlandschaft ist durch weite, offene Ackerfluren geprägt, die von den Bachläufen der Swist und ihrer Nebenbäche gegliedert werden.</li> <li>· Die verbliebenen Landschaftsstrukturen sind wichtige Rückzugslebensräume für Tiere und Pflanzen, die zur Vernetzung der Lebensräume dienen.</li> </ul>   |
| Geschützter Landschaftsbestandteil „Alter Dambroich“                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Strukturreicher Lebensraumkomplex mit Grünland, Brachen, Wald und Gebüsch sowie Teich mit Verlandungszone.</li> </ul>  |
| <b>Gebiete mit regional hohem Biodiversitätswert</b>                                     | <b>Biodiversitätswert</b>   |
| Zentraldeponie   | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>   |
| Bodendeponie und Kiesgrube „Am Kirchenberg“  | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>   |
| Entsorgungsanlage Troisdorf  | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG. Lokal bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>  |

## SCHUTZGEBIETE/GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN

Faunistische Beobachtungen (bis 2015)

| Artengruppe  | Artname             | lateinischer<br>Artname       | Rote-Liste-<br>Status<br>Deutschland<br>2009 | Rote-Liste-<br>Status<br>NRW 2008<br>NRW 2011 | Rote-Liste-<br>Status<br>Nieder-<br>rheinische<br>Bucht | Status<br>Natura 2000 |
|--------------|---------------------|-------------------------------|--|---|---|-----------------------|
| <b>Vögel</b> |                     |                               |  |   |   |                       |
| Vögel        | Habicht             | Accipiter gentilis            |  | Vorwarnliste (V)                              |   |                       |
| Vögel        | Sumpfrohrsänger     | Acrocephalus palustris        |  |   |   |                       |
| Vögel        | Schwanzmeise        | Aegithalos caudatus           |  |   |   |                       |
| Vögel        | <b>Feldlerche</b>   | <b>Alauda arvensis</b>        | gefährdet (RL 3)                             | gefährdet (RL 3S)                             | gefährdet (RL 3)  |                       |
| Vögel        | Stockente           | Anas platyrhynchos            |  |   |   |                       |
| Vögel        | <b>Wiesenpieper</b> | <b>Anthus pratensis</b>       | Vorwarnliste (V)                             | stark gefährdet (RL 2S)                       | stark gefährdet (RL 2)                                  | VS Art.4(2)           |
| Vögel        | <b>Baumpieper</b>   | <b>Anthus trivialis</b>       | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet (RL 3)                              | stark gefährdet (RL 2)                                  |                       |
| Vögel        | Mauersegler         | Apus apus                     |  |   |   |                       |
| Vögel        | Graureiher          | Ardea cinerea                 |  |   |   |                       |
| Vögel        | <b>Uhu cf.</b>      | <b>Bubo bubo</b>              |  | Vorwarnliste (VS)                             |   | VS Anh. I             |
| Vögel        | Mäusebussard        | Buteo buteo                   |  |   |   |                       |
| Vögel        | <b>Bluthänfling</b> | <b>Carduelis cannabina</b>    | Vorwarnliste (V)                             | Vorwarnliste (V)                              | stark gefährdet (RL 2)                                  |                       |
| Vögel        | Stieglitz           | Carduelis carduelis           |  |   |   |                       |
| Vögel        | Grünfink            | Carduelis chloris             |  |   |   |                       |
| Vögel        | Erlenzeisig         | Carduelis spinus              |  |   |   |                       |
| Vögel        | Gartenbaumläufer    | Certhia brachydactyla         |  |   |   |                       |
| Vögel        | Waldbaumläufer      | Certhia familiaris            |  |   |   |                       |
| Vögel        | Kernbeißer          | Coccothraustes coccothraustes |  |   |   |                       |
| Vögel        | Haustaube           | Columba livia f. domestica    | nicht bewertet                               | nicht bewertet                                | nicht bewertet  |                       |
| Vögel        | Ringeltaube         | Columba palumbus              |  |   |   |                       |
| Vögel        | <b>Kolkrabe</b>     | <b>Corvus corax</b>           |  | Vorwarnliste (V)                              | ausgestorben (RL 0)                                     |                       |
| Vögel        | Rabenkrähe          | Corvus corone                 |  |   |   |                       |
| Vögel        | <b>Wachtel</b>      | <b>Coturnix coturnix</b>      |  | stark gefährdet (RL 2S)                       | stark gefährdet (RL 2S)                                 |                       |
| Vögel        | <b>Kuckuck</b>      | <b>Cuculus canorus</b>        | extrem selten, potentiell gefährdet          | gefährdet (RL 3)                              | vom Aussterben bedroht (RL 1)                           |                       |



## SCHUTZGEBIETE/GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN

Faunistische Beobachtungen (bis 2015)

| Artengruppe | Artnamen                 | lateinischer<br>Artnamen          | Rote-Liste-<br>Status<br>Deutschland<br>2009 | Rote-Liste-<br>Status<br>NRW 2008<br>NRW 2011 | Rote-Liste-<br>Status<br>Nieder-<br>rheinische<br>Bucht | Status<br>Natura 2000 |
|-------------|--------------------------|-----------------------------------|--|---|---|-----------------------|
| Vögel       | Buntspecht               | Dendrocopos<br>major              |  |   |   |                       |
| Vögel       | <b>Kleinspecht</b>       | <b>Dryobates minor</b>            | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet (RL 3)                              | gefährdet (RL 3)  |                       |
| Vögel       | <b>Goldammer</b>         | <b>Emberiza<br/>citrinella</b>    |  | Vorwarnliste (V)                              |   |                       |
| Vögel       | <b>Rohrammer</b>         | <b>Emberiza<br/>schoeniculus</b>  |  | Vorwarnliste (V)                              | gefährdet (RL 3)  |                       |
| Vögel       | Rotkehlchen              | Erithacus rubecula                |  |   |   |                       |
| Vögel       | Turmfalke                | Falco tinnunculus                 |  | Vorwarnliste (VS)                             | Vorwarnliste (VS)                                       |                       |
| Vögel       | Distelfink/<br>Stieglitz | Carduelis<br>carduelis            |  |   |   |                       |
| Vögel       | Buchfink                 | Fringilla<br>coelebs              |  |   |   |                       |
| Vögel       | Eichelhäher              | Garrulus<br>glandarius            |  |   |   |                       |
| Vögel       | <b>Neuntöter</b>         | <b>Lanius collurio</b>            |  | Vorwarnliste (VS)                             | gefährdet (RL 3)  | VS Anh. I             |
| Vögel       | Bachstelze               | Monticola alba                    |  | Vorwarnliste (V)                              | Vorwarnliste (V)  |                       |
| Vögel       | Tannenmeise              | Parus ater                        |  |   |   |                       |
| Vögel       | Blaumeise                | Parus caeruleus                   |  |   |   |                       |
| Vögel       | Haubenmeise              | Parus cristatus                   |  |   |   |                       |
| Vögel       | Kohlmeise                | Parus major                       |  |   |   |                       |
| Vögel       | Weidenmeise              | Parus montanus                    |  |   |   |                       |
| Vögel       | Sumpfmehle               | Parus palustris                   |  |   |   |                       |
| Vögel       | <b>Feldsperling</b>      | <b>Passer montanus</b>            | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet (RL 3S)                             | stark gefährdet<br>(RL 2)                               |                       |
| Vögel       | <b>Wespenbussard</b>     | <b>Pernis apivorus</b>            | Vorwarnliste (V)                             | stark gefährdet<br>(RL 2)                     | stark gefährdet<br>(RL 2)                               | VS Anh. I             |
| Vögel       | Jagdfasan                | Phasianus<br>colchicus            | nicht bewertet                               | nicht bewertet                                | nicht bewertet  |                       |
| Vögel       | Zilpzalp                 | Phylloscopus<br>collybita         |  |   |   |                       |
| Vögel       | <b>Fitis</b>             | <b>Phylloscopus<br/>trochilus</b> |  | Vorwarnliste (V)                              | gefährdet (RL 3)  |                       |
| Vögel       | <b>Kiebitz</b>           | <b>Vanellus vanellus</b>          | stark gefährdet<br>(RL 2)                    |   |   |                       |
| Vögel       | Flussregenpfeifer        | Charadrius dubius                 |  |   |   |                       |
| Vögel       | Grünspecht               | Picus viridis                     |  |   |   |                       |
| Vögel       | Heckenbraunelle          | Prunella<br>modularis             |  |   |   |                       |
| Vögel       | Halsbandsittich          | Psittacula krameri                | nicht bewertet                               | nicht bewertet                                | nicht bewertet  |                       |

## SCHUTZGEBIETE/GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN

Faunistische Beobachtungen (bis 2015)

| Artengruppe        | Artname                      | lateinischer<br>Artname       | Rote-Liste-<br>Status<br>Deutschland<br>2009 | Rote-Liste-<br>Status<br>NRW 2008<br>NRW 2011                         | Rote-Liste-<br>Status<br>Nieder-<br>rheinische<br>Bucht | Status<br>Natura 2000 |
|--------------------|------------------------------|-------------------------------|--|---|---|-----------------------|
| Vögel              | <b>Gimpel</b>                | <b>Pyrrhula<br/>pyrrhula</b>  |  | Vorwarnliste (V)  | gefährdet (RL 3)  |                       |
| Vögel              | Sommergold-<br>hähnchen      | Regulus ignicapilla           |  |   |   |                       |
| Vögel              | Wintergoldhähn-<br>chen      | Regulus regulus               |  |   |   |                       |
| Vögel              | <b>Schwarzkehl-<br/>chen</b> | <b>Saxicola<br/>rubicola</b>  | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet<br>(RL 3S)  | stark gefährdet<br>(RL 2)                               | VS Art.4(2)           |
| Vögel              | <b>Waldschnepfe</b>          | <b>Scolopax<br/>rusticola</b> | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet (RL 3)  | Daten<br>unzureichend                                   |                       |
| Vögel              | Kleiber                      | Sitta europaea                |  |   |   |                       |
| Vögel              | Star                         | Strurnus<br>vulgaris          |  | Vorwarnliste (VS)   | Vorwarnliste (V)  |                       |
| Vögel              | Mönchsgras-<br>mücke         | Sylvia atricapilla            |  |   |   |                       |
| Vögel              | Gartengrasmücke              | Sylvia borin                  |  |   |   |                       |
| Vögel              | Dorngrasmücke                | Sylvia communis               |  |   |   |                       |
| Vögel              | Zaunkönig                    | Troglodytes<br>troglodytes    |  |   |   |                       |
| Vögel              | Amsel                        | Turdus merula                 |  |   |   |                       |
| Vögel              | Singdrossel                  | Turdus<br>philomelos          |  |   |   |                       |
| Vögel              | Wacholderdrossel             | Turdus pilaris                |  |   |   |                       |
| Vögel              | Feldschwirl                  | Locustella neavia             | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet (RL 3)  |   |                       |
| Vögel              | Gelbspätter                  | Hippolais ivterina            |  | Vorwarnliste (V)  |   |                       |
| Vögel              | Schafstelze                  | Motacilla flava               | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet   |   |                       |
| Vögel              | Rebhuhn                      | Perdix perdix                 | stark gefährdet<br>(RL 2)                    | stark gefährdet<br>(RL 2), von Naut-<br>schutzmaßnah-<br>men abhängig |   |                       |
| Vögel              | Misteldrossel                | Turdus<br>visicivorus         |  |   |   |                       |
| <b>Summe Vögel</b> |                              | <b>70</b>                     | <b>3</b>                                     | <b>12</b>   | <b>15</b>   | <b>5</b>              |
| <b>Falter</b>      |                              |                               |  |   |   |                       |
| Tagfalter          | Aurorafalter                 | Anthocharis<br>cardamines     |  |   |   |                       |
| Tagfalter          | Schorsteinfeger              | Aphantopus<br>hyperantus      |  |   |   |                       |
| Tagfalter          | Landkärtchen                 | Araschnia levana              |  |   |   |                       |
| Tagfalter          | Kleines Wiesen-<br>vögelchen | Coenonympha<br>pamphilus      |  | Vorwarnliste (V)  | Vorwarnliste (V)  |                       |

## SCHUTZGEBIETE/GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN

Faunistische Beobachtungen (bis 2015)

| Artengruppe         | Artname                           | lateinischer<br>Artnamen             | Rote-Liste-<br>Status<br>Deutschland<br>2009 | Rote-Liste-<br>Status<br>NRW 2008<br>NRW 2011 | Rote-Liste-<br>Status<br>Nieder-<br>rheinische<br>Bucht | Status<br>Natura 2000 |
|---------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|--|---|---|-----------------------|
| Tagfalter           | <b>Goldene Acht cf.</b>           | <b>Colias hyale cf.</b>              |  | gefährdet (RL 3)                              | gefährdet (RL 3)  |                       |
| Tagfalter           | Zitronenfalter                    | Gonepteryx<br>rhamnii                |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | <b>Senfweißling</b>               | <b>Leptidea reali/<br/>juvernica</b> | Daten<br>unzureichend                        |   |   |                       |
| Tagfalter           | Kleiner<br>Feuerfalter            | Lycaena phlaeas                      |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Großes<br>Ochsenauge              | Maniola jurtina                      |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Schwalben-<br>schwanz             | Papilio machaon                      |  | Vorwarnliste (V)                              | Vorwarnliste (V)  |                       |
| Tagfalter           | Waldbrettspiel                    | Pararge aegeria                      |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Grünader-<br>weißling             | Pieris napi                          |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Kleiner<br>Kohlweißling           | Pieris rapae                         |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | C-Falter                          | Polygonia<br>c-album                 |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Kurzschwänziger<br>Bläuling       | Cupido<br>argiades                   | Vorwarnliste (V)                             | Ausgestorben<br>oder Verschollen<br>(RL 0)    | Ausgestorben<br>oder Verschollen<br>(RL 0)              |                       |
| Tagfalter           | Hauhechel –<br>Bläuling           | Polyommatus<br>icarus                |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Schwarzkolbiger<br>Dickkopffalter | Thymelicus lineola                   |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Braunkolbiger<br>Dickkopffalter   | Thymelicus<br>sylvestris             |  |   |   |                       |
| Tagfalter           | Rotbraunes<br>Ochsenauge          | Pyronia tithonus                     | gefährdet                                    | gefährdet                                     |   |                       |
| Tagfalter           | Admiral                           | Vanessa<br>atalanta                  |  |   |   |                       |
| Eulenfalter         | Jakobskrautbär                    | Tyria jacobaeae                      |  |   |   |                       |
| Zünslerfalter       | Goldzünsler                       | Pyrausta aurata                      |  |   |   |                       |
| Nachtfalter         | Nagelfleck                        | Agria tau                            |  |   |   |                       |
| <b>Summe Falter</b> |                                   | <b>21</b>                            | <b>0</b>                                     | <b>2</b>                                      | <b>2</b>  | <b>0</b>              |
| <b>Heuschrecken</b> |                                   |                                      |  |   |   |                       |
| Heuschrecken        | Nachtigall-Gras-<br>hüpfer        | Chorthippus<br>biguttulus            |  |   |   |                       |
| Heuschrecken        | Gemeiner Gras-<br>hüpfer          | Chorthippus<br>parallelus            |  |   |   |                       |
| Heuschrecken        | <b>Große Gold-<br/>schrecke</b>   | <b>Chrysochraon<br/>dispar</b>       |  | gefährdet (RL 3)                              |   |                       |

## SCHUTZGEBIETE/GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN

Faunistische Beobachtungen (bis 2015)

| Artengruppe                   | Artname                       | lateinischer<br>Artnamen  | Rote-Liste-<br>Status<br>Deutschland<br>2009 | Rote-Liste-<br>Status<br>NRW 2008<br>NRW 2011                          | Rote-Liste-<br>Status<br>Nieder-<br>rheinische<br>Bucht                | Status<br>Natura 2000                            |
|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------|--|--|--|--|
| Heuschrecken                  | Langflügelige Schwertschrecke | Conocephalus fuscus       |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Punktierte Zartschrecke       | Leptophyes punctatissima  |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Südliche Eichenschrecke       | Meconema meridionale      |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Gewöhnliche Eichenschrecke    | Meconema thalassinum      |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Rösels Beißschrecke           | Metrioptera roeselii      |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Gewöhnliche Sichelschrecke    | Phaneroptera falcata      |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Gewöhnliche Strauchschrecke   | Pholidoptera griseoaptera |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Gemeine Dornschröcke          | Tetrix undulata           |  |  |  |  |
| Heuschrecken                  | Grünes Heupferd               | Tettigonia viridissima    |  |  |  |  |
| <b>Summe Heuschrecken</b>     |                               | <b>12</b>                 | <b>0</b>                                     | <b>1</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>   |
| <b>Kriechtiere und Lurche</b> |                               |                           |  |  |  |  |
| Kriechtiere und Lurche        | <b>Zauneidechse</b>           | <b>Lacerta agilis</b>     | Vorwarnliste (V)                             | stark gefährdet (RL 2)   | gefährdet (RL 3)   | FFH Anh. IV                                      |
| Kriechtiere und Lurche        | <b>Ringelnatter</b>           | <b>Natrix natrix</b>      | Vorwarnliste (V)                             | stark gefährdet (RL 2)   | vom Aussterben bedroht (RL 1)  |  |
| Kriechtiere und Lurche        | Blindschleiche                | Anguis fragilis           |  | Vorwarnliste (V)   | Vorwarnliste (V)   |  |
| Kriechtiere und Lurche        | Teichmolch                    | Lissoriton vulgaris       |  |  |  |  |
| Kriechtiere und Lurche        | <b>Kammolch</b>               | <b>Triturus cristatus</b> | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet (RL 3)   | gefährdet (RL 3)   | FFH-Richtlinie: Anh. II und IV, streng geschützt |
| Kriechtiere und Lurche        | <b>Kreuzkröte</b>             | <b>Bufo calmita</b>       | Vorwarnliste (V)                             | gefährdet (RL 3)   | Vorwarnliste (V)   | FFH-Richtlinie: Anh. IV, streng geschützt        |
| Kriechtiere und Lurche        | <b>Gelbbauchunke</b>          | <b>Bombina variegata</b>  | stark gefährdet (RL 2)                       | vom Aussterben bedroht (RL 1), stark abhängig von Naturschutzmaßnahmen | vom Aussterben bedroht (RL 1), stark abhängig von Naturschutzmaßnahmen | FFH-Richtlinie: Anh. II und IV, streng geschützt |
| Kriechtiere und Lurche        | <b>kleiner Wasserfrosch</b>   | <b>Rana Lessonae</b>      | Geährdung unbekanntes Ausmaßes               | gefährdet (RL 3)   | gefährdet (RL 3)   | FFH-Richtlinie: Anh. IV, streng geschützt        |

## SCHUTZGEBIETE/GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN

Faunistische Beobachtungen (bis 2015)

| Artengruppe                               | Artname                     | lateinischer<br>Artname  | Rote-Liste-<br>Status<br>Deutschland<br>2009 | Rote-Liste-<br>Status<br>NRW 2008<br>NRW 2011 | Rote-Liste-<br>Status<br>Nieder-<br>rheinische<br>Bucht | Status<br>Natura 2000                           |
|---|-----------------------------|--------------------------|--|---|---|---|
| Kriechtiere und<br>Lurche                 | <b>Springfrosch</b>         | <b>Rana dalmatina</b>    |  | gefährdet                                     | gefährdet   | FFH-Richtlinie:<br>Anh. IV, streng<br>geschützt |
| Kriechtiere und<br>Lurche                 | <b>Grasfrosch</b>           | <b>Rana temporaria</b>   |  |   |   | FFH-Richtlinie:<br>Anh. V                       |
| <b>Summe Kriech-<br/>tiere und Lurche</b> |                             | <b>10</b>                | <b>1</b>                                     | <b>6</b>                                      | <b>5</b>  | <b>7</b>  |
| <b>Libellen</b>                           |                             |                          |  |   |   |   |
| Libellen                                  | Gemeine<br>Binsenjungfer    | Anax<br>imperator        |  |   |   |   |
| Libellen                                  | Große<br>Königslibelle      | Lestes sponsa            |  | Vorwarnliste (V)                              |   |   |
| Libellen                                  | gebänderte<br>Prachtlibelle | Calopteryx<br>splendens  |  |   |   |   |
| Libellen                                  | Großer<br>Blaupfeil         | Orthetrum<br>cancellatum |  |   |   |   |
| <b>Summe Libellen</b>                     |                             | <b>4</b>                 | <b>0</b>                                     | <b>0</b>                                      | <b>0</b>  | <b>0</b>  |
| <b>sonstige Insekten</b>                  |                             |                          |  |   |   |   |
| Wildbienen                                | Blauschwarze<br>Honigbiene  | Xylocopa violacea        | gefährdet                                    |   |   |   |
| Hornisse                                  | Hornisse                    | Vespa crabro             |  |   |   |   |
| <b>Webspinnen</b>                         |                             |                          |  |   |   |   |
| Webspinnen                                | Wespenpinne                 | Argiope<br>bruennichi    |  |   |   |   |
| <b>Säugetiere</b>                         |                             |                          |  |   |   |   |
| Säugetiere                                | Feldhase                    | Lepus europaeus          | gefährdet (RL 3)                             | gefährdet                                     |   |   |

Leitarten S = dank Schutzmaßnahmen FFH = Flora Fauna Habitat VS = Vogelschutzrichtlinie RL = Rote-Liste fett = besondere Beobachtungen

## NACHHALTIGE ZIELE UND MASSNAHMEN DER RSAG

Stand Oktober 2015

| Ziel                                     | Maßnahme   | Termin      | Status   |
|--|--|-------------|--|
| <b>Ökonomie</b>                          |  |             |  |
| Gebührenstabilität                       | Kooperation im Zweckverband REK ausbauen   | fortlaufend | <b>in Bearbeitung</b><br>Ab dem 01.07.2010 erfolgt die gemeinsame Sortierung und Vermarktung von Altpapier, Pappe und Kartonagen (PPK). Nach der Sickerwasserreinigung und der Sperrmüllsortierung ist die Papierverwertung jetzt die dritte von den beiden Mitgliedern an den Verband übertragene Aufgabe. Ein weiteres Ziel ist die Übertragung der Restmüllentsorgung auf den Zweckverband ab 2016.   |
|  | Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)                                 | 2014        | <b>erledigt</b><br>Wie geplant wurde zum 01.01.2014 die RSAG von einer GmbH in eine AöR umgewandelt. Hierdurch wird unter anderem die In-House-Fähigkeit der RSAG gesichert. Zusätzlich bringt dies auch wirtschaftlich Vorteile (z. B. Umsatzsteuerersparungen auf Personalkosten) mit sich.  |
| <b>Ökologie</b>                          |  |             |  |
| Ressourcenschonung verbessern            | Datenerhebung der Verbrauchszahlen optimieren                                    | fortlaufend | <b>in Bearbeitung</b><br>Die Datenerhebung wird kontinuierlich an die benötigten Kennzahlen angepasst.   |
|  | Teilnahme am Projekt „Ökoprotit“   | 2013        | <b>erledigt</b><br>Es wurde in 2012 eine Datenbank für Energiekennzahlen eingerichtet.<br>Ab September 2013 nahm die RSAG erfolgreich am Projekt „Ökoprotit“ teil.   |
|  | Etablierung der Wertstoffsammlung  | 2013        | <b>in Bearbeitung</b><br>Die Wertstoffsammlung soll fest im Rhein-Sieg-Kreis etabliert werden.   |
|  | Biotonnen- und Wertstofftonnenkontrollen   | 2015        | <b>erledigt</b><br>Kontrollen der Biotonnen und Wertstofftonnen sollen Sammelqualität verbessern   |
| Emissionen des Fuhrparks reduzieren      | Austausch älterer Fahrzeuge  | fortlaufend | <b>erledigt</b><br>Ab 2012 werden jährlich sieben Sammelfahrzeuge ausgetauscht. Im linksrheinischen Gebiet wurden zum Beginn der Abfuhrfähigkeit 22 neue Fahrzeuge in Betrieb genommen.  |
| Nutzung erneuerbarer Energien ausbauen   | Windpark Sankt Augustin  | 2016        | <b>in Bearbeitung</b><br>Tests für den Bau einer Windanlage neben dem Entsorgungs- und Verwertungspark Sankt Augustin  |
| Schutzgebiete mit Artenvielfalt erhalten | Maßnahmen aus Pflege- und Entwicklungsplänen durchführen                         | fortlaufend | <b>in Bearbeitung</b><br>Die erforderlichen Pflegemaßnahmen werden durchgeführt. Der Entwicklungszustand der Amphibien und Reptilienarten wird fortlaufend untersucht und bewertet.<br>Das Monitoring zur Entwicklung der Ausgleichsflächen im GLB "Alter Dambroich" wird ausgewertet und ggf. das Pflegemanagement angepasst  |
| Schutzgebiete mit Artenvielfalt erhalten | Investitionen in Bepflanzung und Schutzmaßnahmen für geschützte Tiere (Deponien) | 2014/2015   | <b>in Bearbeitung</b><br>Die Rekultivierung der ehemaligen Zentraldeponie in Sankt Augustin wurde auf Teilflächen aufgenommen und fortgeführt. Danach sind Investitionen für Bepflanzung und Artenschutzmaßnahmen geplant. Das Winterquartier auf Los 2/3 wurde durch die Anlage von Kies-Sand-Flächen, Totholzhaufen und Folienteichen erweitert. Der weitere Bau soll in die Rekultivierung der Grube Kröll eingebunden werden. Die Rekultivierung der Deponie "Geistinger Sand" wurde abgeschlossen und in die Pflege übergeben. (Die als Naturschutzgebiet ausgewiesene Fläche entwickelt sich gut.) |

## NACHHALTIGE ZIELE UND MASSNAHMEN DER RSAG

Stand Oktober 2015

| Ziel  | Maßnahme   | Termin      | Status   |
|---|--|-------------|--|
|   |  | 2015/2016   | Die Rekultivierung des Kirchenberg Nord ist in vollen Zügen und soll bis Ende 2016 ihren Abschluss finden. Aktuell erfolgen die Anlage von Kies-Sand-Flächen, Folienteichen, Totholz- und Steinhäufen sowie die Einsaat bereits fertiggestellter Grünflächen. Die Rekultivierung wird mit der Pflanzung von Gehölzen und der Ansaat von autochthonem Grünland weitergeführt. |
|   | Zusammenarbeit mit den Biostationen Bonn/Eitorf  | fortlaufend | <b>in Bearbeitung</b><br>Zusammenarbeit bei der Entwicklung spezieller Lebensräume für Amphibien und Reptilien   |
|   | Abschluss Tongrube St. Augustin  | ab 2012     | <b>in Bearbeitung</b><br>Durchführung faunistischer und floristischer Kartierungen. Monitoring für Amphibien und Reptilien, das auch die Zentraldeponie mit einbezieht. Diverse Pflegemaßnahmen zum Erhalt sensibler Lebensräume   |
| <b>Soziales/Gesellschaftliches</b>                          |  |             |  |
| Demographische Entwicklung berücksichtigen                  | Zusatzleistungen   | fortlaufend | <b>in Bearbeitung</b><br>Ausweitung des Full-Service für Abfallbehälter und der Behälterreinigung  |
|   | Neue Dienstleistung der ERS  | fortlaufend | <b>in Bearbeitung</b><br>Entrümpelungsservice der ERS inkl. Containerdienst und Beladungsservice   |
| Ausbildung verstärken                                       | Anzahl der Auszubildenden erhöhen  | ab 2012     | <b>erledigt</b><br>Es werden jährlich weitere Ausbildungsstellen geschaffen. Die Anzahl der Auszubildenden wurde von drei auf sieben erhöht.   |
| Service für Großwohnanlagen verbessern                      | Einführung von Unterflurbehältern  | 2014        | <b>erledigt</b><br>Ab 2014 gibt es für Hausverwaltungen die Möglichkeit der Nutzung von Unterflurbehältern.  |
| Kommunale Altkleidersammlung im Rhein-Sieg-Kreis etablieren | Aufstellung von Altkleidercontainern im Rhein-Sieg-Kreis und Zusammenarbeit mit den Kleiderstuben im RSK | ab 2013     | <b>in Bearbeitung</b><br>In Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt wurden im Rhein-Sieg-Kreis Altkleidercontainer von der RSAG aufgestellt. Die AWO führt die Sammlung durch, die Vermarktung erfolgt gemeinsam.   |
| Aktionen zur Abfallvermeidung                               | Teilnahme an der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“   | ab 2012     | <b>in Bearbeitung</b><br>Regelmäßige Teilnahme mit Projekten<br>Broschüren zur Abfallvermeidung z. B. Lebensmittelabfälle, Elektrogeräte<br>2012 + 2013: Reparieren und Tauschen von Elektroklein-geräten<br>2014: Vermeidung von Lebensmittelverschwendung<br>2015: Abfallvermeidung / Littering (Coffee-To-Go Becher)  |
|   | Plakataktion zum Thema „Littering“   | ab 2015     | <b>in Bearbeitung</b><br>Gemeinsame Plakataktion des Rhein-Sieg-Kreises mit seinen Städten und Gemeinden sowie der RSAG  |



Pleiser Hecke 4  
53721 Siegburg

T. 02241 306 306  
F. 02241 306 101

[www.rsag.de](http://www.rsag.de)  
[info@rsag.de](mailto:info@rsag.de)

Der Citizen Value Report wurde auf Recycling-Papier gedruckt.

Bei Fragen zum Citizen Value Report wenden Sie sich bitte an:

Heike Janning | [heike.janning@rsag.de](mailto:heike.janning@rsag.de)

Tanja Weppler | [tanja.weppler@rsag.de](mailto:tanja.weppler@rsag.de)

